

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 13*

Ausgegeben in München am 14. Juli 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

Seite

Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer
an französischen Schulen im Frühjahr 2007. . . 150*

Prüfung 2007 zum „Staatlich geprüften Be-
triebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft . 150*

Zulassung von Bewerbern aus dem Fachbe-
reich Latein, die nicht die Erste Staatsprüfung
abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst für
das Lehramt an Gymnasien 2007/I 151*

Ausschreibung einer Stelle für einen Ständi-
gen Vertreter der Schulleiterin an einer staatli-
chen beruflichen Schule 152*

Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer
2006/2007 152*

Ausschreibung von Stellen für Ständige Ver-
treter des Schulleiters an staatlichen berufli-
chen Schulen 153*

Ausschreibung einer Referentenstelle an der
Regierung von Oberfranken 155*

Fortbildungsveranstaltungen des Museumspä-
dagogischen Zentrums in der Abteilung „Der
Erste Weltkrieg“ des Bayerischen Armeemu-
seums in Ingolstadt 155*

Ausschreibung einer Schulleiterstelle an einer
staatlichen beruflichen Schule 156*

29. Filmtage bayerischer Schulen 2006 157*

Lehrerfortbildung zur historischen Projektar-
beit am 4. Oktober 2006 in Nürnberg und am
5. Oktober 2006 in München 158*

Offene Stellen 159*

Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an französischen Schulen im Frühjahr 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 16. Juni 2006 Nr. II.4-5 P 4045.F-6.38 353

Im Frühjahr 2007 können wieder bayerische Lehrkräfte an französischen Schulen hospitieren. Als Termin wurde mit dem *Centre International d'Etudes Pédagogiques (CIEP)* der Zeitraum vom 12. bis 30. März 2007 vereinbart.

Ein Hospitationsbesuch bietet besonders den Lehrern, die in den vergangenen Jahren keinen Studienaufenthalt in Frankreich durchführen konnten, eine ausgezeichnete Gelegenheit, das französische Schulwesen kennen zu lernen und persönliche Verbindungen zu französischen Kollegen herzustellen. Für die Hospitationsaufenthalte gelten folgende Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen.
2. Als Bewerber kommen vor allem Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II mit der Lehrbefähigung für das Fach Französisch in Frage. Diese ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Bewerber müssen jedoch über so gute französische Sprachkenntnisse verfügen, dass sie dem Unterricht ohne Schwierigkeiten folgen und diesen auch bereichern können. Da die französischen Behörden dem PAD in der Regel weitaus mehr aufnahmebereite *Collèges* als *Lycées* melden, wird die grundsätzliche Bereitschaft aller Bewerber – auch der Lehrkräfte der Sekundarstufe II – zur Hospitation an einem *Collège* vorausgesetzt. Lehrkräfte der Primarstufe können sich nur in begründeten Ausnahmefällen bewerben.

Wer Schüleraustausche oder Projekte im Rahmen einer Schulpartnerschaft vorbereiten möchte, sollte dies mit der Partnerschule rechtzeitig absprechen. Diese muss im Dezember des Vorjahres gegenüber der Akademie und dem CIEP ihre Bereitschaft zur Aufnahme des deutschen Kollegen bekunden. Dem Wunsch nach Hospitation an der Partnerschule oder einer Kontaktschule kann nur entsprochen werden, wenn diese vom CIEP als Gastschule benannt wird. Vorsorglich sollten Bewerberinnen und Bewerber, die an einer Partnerschule hospitieren möchten, ihrem Meldebogen ein Schreiben der französischen Schulleitung mit der Zustimmung zur Hospitation beifügen. Diese kann Informationen zum Programm auf der Website des CIEP

www.ciep.fr/romanistes/index.htm

abrufen.

3. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer.
4. Eine gemeinsame Anreise ist nicht vorgesehen, da die Teilnehmer aus allen Ländern der Bundesrepublik kommen; jeder muss selbst für seine Fahrt Sorge tragen.

5. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule intern geregelt werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Dienstbefreiung in Aussicht gestellt. Sofern entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, kann staatlichen Lehrkräften mit der Lehrbefähigung für Französisch auf Antrag ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.

6. Die französischen Behörden wählen Schulen im Bereich verschiedener Akademien aus. Wünsche der Teilnehmer können nur im Rahmen der für Hospitationsaufenthalte bestimmten Akademien erfüllt werden.

Interessensbekundungen am Hospitationsprogramm sind schriftlich auf dem Dienstweg bis spätestens **15. August 2006** beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z.Hd. Herrn Ministerialrat Dr. Schmidt, Ref. II.4) einzureichen.

Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerber werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in dreifacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 150*
StAnz 2006 Nr. 27

Prüfung 2007 zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19. Juni 2006 Nr. VII.4-5 S 9500.8-8-7.55 248

1. Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) sowie nach der Schulordnung für zweijährige Fachakademien (Fachakademieordnung – FakO).

2. Abschlussprüfung zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“

- 2.1 Studierende an öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Wirtschaft haben in folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft sowie in beiden Schwerpunktfächern des jeweils gewählten Schwerpunkts (§ 69 Abs. 3 FakO).

2.2 „Andere Bewerber“ (Bewerber, die keiner Fachakademie für Wirtschaft angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 36 FakO an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 37 FakO erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben im Rahmen der Abschlussprüfung die gleichen schriftlichen Prüfungsleistungen (vgl. Nr. 2.1) zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie.

Darüber hinaus haben sie in den Fächern

- Rechnungswesen,
- Recht,
- Wirtschaftsmathematik mit Statistik,
- Englisch

(Bearbeitungszeit je 120 Minuten) und in **drei** von ihnen ausgewählten Ergänzungsfächern schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 90 Minuten zu bearbeiten; die Aufgaben werden vom Prüfungsausschuss gestellt (§ 69 Abs. 4 FakO).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ ist bis spätestens **1. März 2007** bei der Schule zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 37 Abs. 2 FakO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Ferner ist anzugeben, in welchem Schwerpunkt der „andere Bewerber“ geprüft werden möchte. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

2.3 Der **schriftliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung** an Fachakademien für Wirtschaft findet in der Zeit vom 26. Juni bis 29. Juni 2007 nach folgendem Prüfungsplan statt:

Tag	Fach	Bearbeitungszeit
Dienstag, 26. Juni 2007	Betriebswirtschaft	180 Minuten
Mittwoch, 27. Juni 2007	Volkswirtschaft	120 Minuten
Donnerstag, 28. Juni 2007	das nach Nr. 2.1 gewählte Schwerpunktfach I	150 Minuten
Freitag, 29. Juni 2007	das nach Nr. 2.1 gewählte Schwerpunktfach II	150 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr. Die Termine für die von den „anderen Bewerbern“ nach Nr. 2.2 zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden von den Schulen festgelegt und den „anderen Bewerbern“ im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

2.4 Der **mündliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung** richtet sich nach § 28 FakO.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Zulassung von Bewerbern aus dem Fachbereich Latein, die nicht die Erste Staatsprüfung abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2007/I

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. Juni 2006 Nr. VI.3-5 S 5111-PRA.590

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Latein und Beifach werden zu dem am 19. Februar 2007 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich insgesamt 20 Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes einen Hochschulabschluss im Fachbereich Latein – in der Regel den Magisterabschluss – mit mindestens der Note „gut“ erworben haben und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Voraussetzung für den Seiteneinstieg ist neben der Hauptfachprüfung in Latein der Nachweis von entsprechenden Studienleistungen in einem Zweiten Unterrichtsfach. Als Zweitfach sind grundsätzlich Griechisch oder Deutsch (bevorzugt Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) möglich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

19. September 2006

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Zudem ist die Vorlage möglichst detaillierter Studiennachweise (Scheine etc.) erforderlich. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen. Das Staatsministerium entscheidet auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst, die gegebenenfalls vom Erwerb ergänzender Qualifikationen abhängig sein kann.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Ausschreibung einer Stelle für einen Ständigen Vertreter der Schulleiterin an einer staatlichen beruflichen Schule

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. Juni 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.57 206

Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin der Schulleiterin** ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing

Die Berufsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit der zeitlich befristet eingerichteten Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1.588 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule 25 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut

wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungsschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 152*

Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 22. Juni 2006 Nr. V.7-5 K 7200-3.58 071

Die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München führt im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im zweiten Halbjahr 2006 und im ersten Halbjahr 2007 eine staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayAPOFspl) in der Fassung vom 8. Februar 1999 (GVBl S. 40, BayRS 227-3-2-1 UK/WFK) durch.

Die Prüfungsteile Praxis und Lehreignung finden an folgenden Terminen statt:

- 3. bis 7. September 2006
- 17. bis 24. September 2006
- 2. Februar 2007
- 16. bis 17. April 2007
- 23. bis 27. April 2007

Die Prüfungsorte werden aus Gründen der Chancengleichheit kurzfristig vor dem jeweiligen Prüfungsbeginn durch die Technische Universität bekannt gegeben. Der Prüfungsteil Theorie wird aus organisatorischen Gründen am 11./12. Mai 2007 an der Technischen Universität München abgelegt.

Für die Prüfung einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses oder der Mitteilung des Prüfungsergebnisses werden für die Berg- und Skiführer gemäß der Verordnung über die Prüfungsgebühren des Sportzentrums der Technischen Universität München für die Prüfungen für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayRS 2210-2-6-3-UK/WFK) vom 30. November 1999 (GVBl S. 572) Gebühren in Höhe von jeweils 1750,- EUR erhoben. Die Gebühr wird mit der Anmeldung zur Prüfung fällig.

Bankverbindung: **HypoVereinsbank München**
BLZ 700 202 70,
Kontonummer 80 137

Empfänger: **Staatsoberkasse Augsburg für die TUM**

Verwendungszweck: **Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer 2006/2007**
PK-Nr.: 0007.0129.2448

(Für Überweisungen aus dem Ausland ist die Svift-Adresse „hyvedemm“ der HypoVereinsbank anzugeben.)

Bewerber, die alle für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Voraussetzungen nachweisen können, richten ihr Gesuch um Zulassung zur staatlichen Prüfung für Berg- und Skiführer 2006/2007 **bis spätestens 27. Juli 2006** (Posteingang) an die Technische Universität München, Connollystraße 32, 80809 München.

Dem Gesuch sind beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, der folgende Angaben enthält:
Name, Tag und Ort der Geburt, Schulbildung, Beruf, Gang der fachlichen Ausbildung des Ausbildungsteilnehmers;
2. amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate);
3. ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate), das die körperliche und gesundheitliche Eignung des Ausbildungsteilnehmers für die Ausübung des Berufs als Berg- und Skiführer bescheinigt;
4. ein Passbild (Name und Anschrift auf der Rückseite);
5. Nachweis über die erfolgreiche Ablegung der vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge;
6. Nachweis über das mindestens 300 Stunden (à 60 Minuten) umfassende Praktikum an einer Bergsteigerschule (Vorlage des Arbeitsbuchs);
7. Einzahlungsbeleg über die Prüfungsgebühren in Kopie.

Der Nachweis nach Nr. 6 kann für das Sommerpraktikum (mindestens 200 Stunden) bis spätestens 31. August 2007 (Posteingang) bzw. für das Winterpraktikum (mindestens 100 Stunden) bis spätestens 4. Mai 2007 eingereicht werden. Alle anderen Nachweise sind grundsätzlich mit dem Gesuch lückenlos

vorzulegen. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden nicht angenommen.

Wiederholer fügen dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung nur die unter den Nrn. 2, 3 und 7 genannten Unterlagen sowie den Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung bei. Wiederholer, die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 BayAPOFspl nur einzelne Prüfungsteile oder -bereiche wiederholen wollen, legen zusätzlich einen Antrag auf Anerkennung bestandener Prüfungsteile bzw. -bereiche bei. In diesen Fällen wird die den tatsächlich entstandenen Prüfungsaufwand übersteigende Prüfungsgebühr zurückerstattet.

Heeresbergführer und Polizeibergführer legen ihrem Gesuch lediglich die unter den Nrn. 1 bis 4 und 6 (Praktikum über mindestens 150 Stunden) genannten Unterlagen bei, ergänzt durch den Nachweis über die erfolgreiche Ablegung der Heeresbergführer- bzw. Polizeibergführerprüfung.

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Prüfungsvorsitzende. Die zugelassenen Bewerber werden von der Technischen Universität München zur Ablegung der Prüfung einberufen.

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass Gesuche unverzüglich dem zuständigen Sachbearbeiter vorgelegt werden, wird dringend gebeten, auf dem Gesuch den Betreff „Zulassung zur staatlichen Prüfung für Berg- und Skiführer 2006/2007“ anzugeben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 152*
StAnz 2006 Nr. 27

Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertreter des Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 26. Juni 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.42 722

Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt** an folgenden Schulen zu besetzen:

1. Staatliche Berufsschule Nürnberger Land, Lauf a. d. Pegnitz
An der Berufsschule werden gewerblich-technische, hauswirtschaftliche und kaufmännische Klassen geführt. Die Schule ist mit der Berufsfachschule

für gastgewerbliche Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1547 Teilzeitschüler und 123 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule 63 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. Staatliche Wirtschaftsschule Bad Neustadt a. d. Saale

Die Wirtschaftsschule Bad Neustadt a. d. Saale besuchen im Schuljahr 2005/2006 476 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

3. Staatliche Berufsschule I Ingolstadt

Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der zeitlich befristet errichteten Berufsfachschule für IT-Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 3361 Teilzeitschüler und 21 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

4. Staatliche Berufsschule Waldkirchen

Die Berufsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege und der Fachoberschule organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1369 Teilzeitschüler, die Berufsfachschulen 117 Vollzeitschüler und die Fachoberschule 135 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

5. Staatliche Berufsschule Roth

Die Berufsschule mit gewerblich-technischer und hauswirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit der zeitlich befristet errichteten Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik organisatorisch verbunden. Sie besuchen im Schuljahr 2005/2006 1490 Teilzeitschüler und 200 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Woh-

nung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszuschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 153*

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. Juni 2006 Nr. VII.7-5 P 9070-7.52 817

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin des Sachgebiets 42.2 „Berufsschulen-kaufmännisch/Personaleinsatz“ an der Regierung von Oberfranken ist mit sofortiger Wirkung neu zu besetzen. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Dem Sachgebiet 42.2 an der Regierung von Oberfranken obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- staatliche Schulaufsicht in den Fachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit an Berufsschulen sowie Wirtschaftsschulen und Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe
- Personaleinsatz an staatlichen beruflichen Schulen
- Statistik
- Schulentwicklung und Evaluation
- Angelegenheiten des Deutsch-, Religions-, Ethik- und Fremdsprachenunterrichts.

Der Aufgabenbereich des Referenten/der Referentin umfasst die Mitarbeit in den genannten Bereichen, schwerpunktmäßig bei Angelegenheiten, die die Wirtschaftsschulen und Schulen für Fremdsprachenberufe betreffen. Sehr gute EDV-Kenntnisse, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten sowie Interesse an organisatorischen Aufgaben werden vorausgesetzt.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in einer in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägigen Fachrichtung qualifiziert sein. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber, die über mehrjährige Erfahrung im Schuldienst an Wirtschaftsschulen und über Verwaltungserfahrung in der Schulaufsicht verfügen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken einzureichen. Die Regierung von Oberfranken nimmt eine Vorauswahl vor. Sie leitet ihre Stellungnahme zu allen eingegangenen Bewerbungen und das Ergebnis ihrer Vorauswahl zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten dem Ministerium zur endgültigen Entscheidung zu.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 155*

Fortbildungsveranstaltungen des Museumspädagogischen Zentrums in der Abteilung „Der Erste Weltkrieg“ des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 28. Juni 2006 Nr. VI.4-5 P 4160.4-6.61 138

Das Bayerische Armeemuseum Ingolstadt präsentiert mit seiner 1994 im Reduit Tilly eröffneten Abteilung „Der Erste Weltkrieg“ einen umfassenden Überblick über diesen ersten „modernen“ Krieg des 20. Jahrhunderts, dessen Vernichtungskraft eine bis dahin unvorstellbare Dimension erreichte. Auf über 1200 m² Ausstellungsfläche verdeutlichen Objekte, Bild- und Textdokumente sowie Videoeinspielungen und Inszenierungen die unterschiedlichen Aspekte dieses Themas.

Ausgehend von der Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 werden die Ursachen des Krieges, etwa die militaristische Tradition der deutschen Gesellschaft oder die imperialistische Politik Kaiser Wilhelms II., mit Hilfe aussagekräftiger Exponate dargestellt.

In inhaltlich gegliederten Räumen können sich die Besucher über alle relevanten Themenbereiche vom Kriegsausbruch und der anfänglichen Kriegsbegeisterung über die erschütternde Realität der Materialschlachten und die Not der Bevölkerung an der „Heimatfront“ bis hin zur Beendigung des Blutvergießens und zur Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles informieren. Im Rahmen der chronologischen Abfolge der Darstellung werden dabei immer wieder auch Sonderthemen aufgegriffen, die sich beispielsweise mit der Situation des Menschen im Krieg, mit dem Leben in der Etappe oder mit dem Schicksal der Millionenheere der verwundeten und gefangenen Soldaten befassen. Ihrer Bedeutung für den Kriegsverlauf gemäß, finden in der Ausstellung des Weiteren die Entwicklung und der Einsatz modernster Kriegstechnik Behandlung.

Mehrere kurze und der Thematik angemessene Videoeinspielungen, etwa zum Attentat von Sarajewo oder zur Vernichtungsmaschinerie der Grabenkämpfe, stellen einen Zusammenhang zwischen den ausgestellten Objekten und dem Kriegsgeschehen her.

Die Abteilung „Erster Weltkrieg“ des Bayerischen Armeemuseums eignet sich hervorragend zur Vertiefung und Ergänzung des Geschichtsunterrichts aller Schularten ab der 8./9. Jahrgangsstufe. Die Dauerausstellung gewährt zudem die Möglichkeit, verschiedene thematische Schwerpunkte zu setzen, eröffnet zahlreiche kritische Ansatzpunkte für eine fächerübergreifende Behandlung des Themas „Krieg“. Das Museums-Pädagogische Zentrum bietet hierzu entsprechend sowohl Führungen für Schulklassen und andere Gruppen als auch Fortbildungen für Pädagogen an.

MPZ-Lehrerfortbildungen

- Für Lehrkräfte an Hauptschulen und Berufsschulen: Dienstag, 14. November 2006, 14.00 bis 16.30 Uhr.

- Für Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, Berufsoberschulen und Fachoberschulen: Dienstag, 24. Oktober 2006, 14.00 bis 16.30 Uhr sowie Mittwoch, 8. November 2006, 14.00 bis 16.30 Uhr.

MPZ – Anmeldung und Infothek

Anmeldung sind möglich unter:

- Telefon: 089/23805-192 oder -193
- Telefax: 089/23805-205
- Netzpost: info@mpz.bayern.de
- Internet: www.mpz.bayern.de.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 155*

Ausschreibung einer Schulleiterstelle an einer staatlichen beruflichen Schule

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 30. Juni 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.37 016

Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin** ist an folgender Schule **mit sofortiger Wirkung** zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim und Staatliche Wirtschaftsschule Bad Windsheim

Die Staatliche Berufsschule Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim und die Staatliche Wirtschaftsschule Bad Windsheim werden von einem Schulleiter in Personalunion geführt. Die Berufsschule mit gewerblicher, technischer und kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen im Schuljahr 2005/2006 63 Vollzeitschüler und 1203 Teilzeitschüler, die Wirtschaftsschule 320 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung; dem zuständigen Ministerialbeauftragten ist eine Bewerbungszweitschrift zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift gegenüber der Regierung,
- von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen,

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. B e r g g r e e n – M e r k e l
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 156*

29. Filmtage bayerischer Schulen 2006

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Juli 2006 Nr. III.2-5 S 4434.1-6.56 076

In diesem Jahr werden zum 29. Mal die *Filmtage bayerischer Schulen* veranstaltet, die ein Forum für schulische Filmgruppen und eine medienpädagogische Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung für Studienreferendare, Lehramtsanwärter und alle interessierten Lehrkräfte bilden.

Die 29. *Filmtage* finden vom **13. bis 15. Oktober 2006** in **Marktheidenfeld**, Lkr. Main-Spessart statt.

Beginn: Freitag, 13. Oktober, 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 15. Oktober, 13.00 Uhr

Veranstalter ist die Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Theater und Film an den Schulen Bayerns e. V.

Ausrichter ist das **Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld**,

Oberländer Straße 29, 97828 Marktheidenfeld
Telefon: (0 93 91) 18 00, Telefax: (0 93 91) 87 37,
E-Mail: Sekretariat@bng-online.de

Homepage: www.bng-online.de/filmtage

Durch die Vorführung, Erläuterung und Diskussion der Filme sollen sich die Mitglieder der Filmgruppen gegenseitig kennen lernen und anregen. Als Anerkennung und Förderung der weiteren Filmarbeit werden Preise vergeben. Außerdem dienen besondere Filme und Workshops der Aus- bzw. Fortbildung der Teilnehmer. Wie schon in den letzten Jahren können die *Filmtage bayerischer Schulen* als **Ausbildungsveranstaltung von Referendaren und Lehramtsanwärtern** besucht werden, um hier die ganze Bandbreite medienpraktischer Arbeit in Augenschein zu nehmen und sowohl erste Versuche als auch ausgereifte Produktionen kennenzulernen. Bereichert werden soll das Festival durch einen **Film(gruppen)austausch mit einem Jugendfilmfestival aus dem Elsass**.

Die Teams, deren Filme zur Vorführung bei den *Filmtagen* ausgewählt worden sind, melden sich bis **spätestens Mittwoch, 27. September beim Balthasar-Neumann-Gymnasium an**. Nähere Informationen über den Ablauf der *Filmtage* und die Unterbringungsmöglichkeiten sind ebenfalls dort einzuholen.

Es besteht Einverständnis damit, dass Lehrern und Schülern der ausgewählten Filmgruppen am Freitag, 13. Oktober 2006 Beurlaubung vom Unterricht zur Teilnahme an den *Filmtagen* gewährt wird. Diese Teilnahme kann für die einzelnen Filmgruppen auch zur – nicht verbindlichen – Schulveranstaltung erklärt werden. Die *Filmtage* geben den eingeladenen Filmgruppen einen Fahrtkostenzuschuss, sofern Fördermittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen. Die Teilnahme minderjähriger Schüler, soweit sie einer Schule außerhalb des Veranstaltungsortes angehören, bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Die Schulleitungen tragen dafür Sorge, dass alle Gruppen (auch volljährige Schüler) von einer für sie verantwortlichen Lehrkraft begleitet werden, der die Aufsichts- und Fürsorgepflicht obliegt.

Die eingeladenen Gruppen verpflichten sich zur Teilnahme an allen Veranstaltungen während des Festivals und zur Beachtung der Hausordnung der gastgebenden Schule.

Es besteht ferner Einverständnis, dass Teilnehmern an der Aus-/Fortbildungsveranstaltung Beurlaubung vom Unterricht gewährt wird, sofern es der Schulbetrieb erlaubt. Reisekosten können nicht erstattet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit der kostenlosen Unterbringung im Schulhaus (Isomatte/Schlafsack) und der Teilnahme an der kostengünstigen Gruppenverpflegung. Interessenten melden sich spätestens bis zum 27. September am BNG an. Die Zahl der Teilnehmer für die Aus-/Fortbildungsveranstaltung ist auf 30 begrenzt.

Teilnahme von Schulfilmgruppen am Festival:

Teilnahmeberechtigt sind Schüler aller bayerischen Schulen und Lehrer, die sie beraten. Zu den *Filmtagen* eingeladen werden die Filmteams (maximal 5 Personen pro Film), deren Filme zugelassen wurden.

Eingesandt werden können alle Arten von Schmalfilmen (16 mm, S 8, N 8, vertont oder unverton) oder Videofilme (VHS, DV, DVD), die von einem Schüler oder einer Schulfilmgruppe allein oder unter Leitung eines Lehrers der betreffenden Schule selbständig erdacht, gefilmt und vorführfertig bearbeitet wurden.

Die Themen sind freigestellt, es können z.B. witzige, spannende oder problemorientierte Spielfilme, Trickfilme, Experimentalfilme oder Unterrichtsfilme sein. Der Schwerpunkt kann auf inhaltlicher Mitteilung oder ästhetischer Gestaltung liegen. **Wegen des Austauschs mit Schüler-Filmgruppen aus dem Elsass sind Filme, die sich thematisch mit Frankreich befassen oder die die französische Sprache verwenden, besonders willkommen.**

Die Filme müssen bis spätestens Montag, **31. Juli 2006** (Poststempel) an folgende Adresse gesandt werden:

**StD Günter Frenzel,
Camerloher-Gymnasium Freising,
Wippenhauser Straße 51,
85354 Freising.**

Für Schäden oder Verlust während des Transports trägt der Einsender das Risiko. Nach Abschluss der *Filmtage* können die eingesandten Filme wieder abgeholt werden.

Auswahl:

Eine Vorjury, die aus Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft und Schülern besteht, wird aus den eingesendeten Filmen ein Festivalprogramm erstellen, das zum einen aus den nominierten Wettbewerbsbeiträgen („Hauptprogramm“) besteht, zum anderen aber auch die nicht nominierten Filme umfasst, die im Themenprogramm „Horizonte“ gezeigt werden und für die während der *Filmtage* ein medienpädagogisches Angebot eingerichtet wird, das auch für alle übrigen Teilnehmer offen ist. Sollte die Zahl der eingereichten Filme die Struktur des Festivals überfordern, kann die Vorjury Filme ablehnen. Die Entscheidungen der Vorjury und der Wettbewerbsjury sind nicht anfechtbar.

Die Autoren der ausgewählten Filme werden spätestens bis zum 18. September 2006 benachrichtigt. Filme von Gruppen, die nicht persönlich bei den *Filmtagen* anwesend sind, können nicht in das Programm genommen werden.

Die Wettbewerbsjury, die aus den nominierten Filmen die Preisträger auswählt, besteht aus Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft, aus schulischen oder professionellen Filmemachern und aus Vertretern der Medien. Sie wird von der Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Theater und Film an den Schulen Bayerns e. V. berufen. Der Film des Publikums wird von der Gesamtzahl der Festivalteilnehmer aus allen Beiträgen gewählt.

Begleitzettel:

Auf jeder Filmbüchse, Filmspule und Kassette (nicht nur auf der Schutzhülle) müssen Name und Adresse des Einsenders, der Filmtitel sowie der Vermerk angegeben werden, ob es sich bei der Einsendung um einen Entwurf oder um ein Vorführband handelt. (Es besteht die Möglichkeit, nachbearbeitete Vorführfassungen bis Mittwoch, 27. September nachzureichen.) Zusätzlich muss für jeden Film ein Begleitzettel nach folgendem Muster beigelegt werden (Formblatt auch als PDF-Datei von der Internet-Seite herunterzuladen):

- Name, Anschrift und Telefonnummer der Schule:
- Name und E-Mail-Adresse (ohne E-Mail-Adresse wird die Anmeldung nicht berücksichtigt) des Filmgruppenleiters oder einer sicheren Vertretung, welche die Benachrichtigung entgegennehmen kann:
- Angaben zum Filmteam (Anzahl und Alter der Mitwirkenden):
- Titel des Films:
- Entstehungsjahr:
- Kurze Projektbeschreibung (ca. 3 Sätze über Aussageabsicht, Gestaltung, Anliegen, die in der Diskussion angesprochen werden sollten):
- Produktionskosten:
- Format/Videosystem:
- Laufzeit:
- Frequenz:
- Color oder Sw:
- Vertonungsart (ggf. Startmarkierung erläutern)
- Ort, Datum:
- Unterschrift des Einsenders:

Mit der Einsendung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.

Weitere Informationen unter: www.bng-online.de/filmtage

E r h a r d
Ministerialdirektor

Lehrerfortbildung zur historischen Projektarbeit am 4. Oktober 2006 in Nürnberg und am 5. Oktober 2006 in München

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Juli 2006 Nr. III.6-5 P 4160.4-6.58 222

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung veranstaltete „Lehrerfortbildung zur historischen Projektarbeit“ als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 und 2 mit Unterrichtsfach Geschichte aus dem Großraum (S-Bahn-Bereich) München (Veranstaltungsort Stadtarchiv München) und Nürnberg-Fürth-Erlangen (Veranstaltungsort Stadtarchiv Nürnberg) an.

Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 (Nürnberg) bzw. 25 (München) beschränkt, die Auswahl erfolgt entsprechend dem Anmeldedatum. Anmeldeschluss ist der 20. September 2006.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden **Informationen des Veranstalters** bekannt gemacht:

Lehrerfortbildung zur historischen Projektarbeit Für Lehrer der Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2 in Nürnberg

Veranstalter	Stadtarchiv Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München, und der Körber-Stiftung, Hamburg
Referenten	Dr. Wiltrud Fischer-Pache, Stadtarchiv Nürnberg, Koordinatorin der Regionaljury Nürnberg; Wolfgang Schierl ISB München; NN, Körber-Stiftung Hamburg; Heinrich Krauß, Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen; NN (Tutor und/oder Mitglied der Regionaljury Nürnberg)
Termin	Mittwoch, 4. Oktober 2006
Ort	Stadtarchiv Nürnberg, Marienortgraben 8, 90402 Nürnberg
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl	Maximal 20
Anmeldung	bis spätestens 20. September 2006 mit Angabe der Schule sowie der privaten Anschrift direkt beim Stadtarchiv Nürnberg Fax an: 0911/231-4091 eMail: stadtarchiv@stadt.nuern-berg.de

Vorläufige Tagesordnung

9.00 bis 12.00 Uhr Stadtarchiv Nürnberg, Seminarraum	Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Einführung und Vorstellung des aktuellen Wettbewerbsthemas, Ideensammlung für mögliche Themen (NN, Körber-Stiftung)
	Der Geschichtswettbewerb als Beispiel für historische Projektarbeit in der Schulpraxis: Erfahrungen mit Klassen, Gruppen und Einzelpersonen (Heinrich Krauß, Gunzenhausen)
	Bewertungskriterien und Bewertungsverfahren (NN, Körber-Stiftung oder Mitglied der Regionaljury Nürnberg)
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagspause
13.15. bis 16.00 Uhr Stadtarchiv Seminarraum	Allgemeine Informationen über Archive und Einführung in die Archivarbeit (mit Führung durch das Stadtarchiv Nürnberg): Wie können Schüler im Archiv recherchieren? (Vorbereitung, Recherche, Auswertung, Betreuung etc.) (Dr. Wiltrud Fischer-Pache, Stadtarchiv Nürnberg)
	Themenbezogene Vorstellung einschlägiger Quellen und praktisches Arbeiten an ausgewählten Archivalien (Dr. Wiltrud Fischer-Pache, Stadtarchiv Nürnberg, und Tutor oder Mitglied der Regionaljury Nürnberg)

Lehrerfortbildung zur historischen Projektarbeit
für Lehrer der Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2
in München

Veranstalter	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München Stadtarchiv München Körber-Stiftung, Hamburg
Referenten	Elisabeth Angermair und Dr. Manfred Heimers, Stadtarchiv München; Wolfgang Schierl ISB München; NN, Körber-Stiftung Hamburg
Termin	Donnerstag, 5. Oktober 2006
Orte	ISB, Schellingstraße 155, 80797 München und Stadtarchiv München, 80797 München, Winzererstraße 68
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl	Maximal 25
Anmeldung	Interessierte Teilnehmer sollen sich mit Angabe der persönlichen Anschrift bis spätestens 20. September per Fax oder per eMail anmelden. Fax an: Wolfgang Schierl, ISB, Fax-Nr.: 21702815 eMail an: wolfgang.schierl@isb.bayern.de

Vorläufige Tagesordnung

9.00 bis 12.00 Uhr ISB München, Raum 4003	Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Allgemeine Informationen, Einführung und Vorstellung des aktuellen Wettbewerbsthemas, Ideensammlung für mögliche Themen (NN, Körber-Stiftung)
	Der Geschichtswettbewerb als Beispiel für historische Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern: Methodische Hinweise, inhaltliche Anregungen, Erfahrungen und Tipps aus der Praxis
	Bewertungskriterien und Bewertungsverfahren (NN, Körber-Stiftung oder Mitglied der Regionaljury München)
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagspause
13.15 bis 16.00 Uhr Stadtarchiv München, Filmsaal	Allgemeine Informationen über Archive und das Stadtarchiv München Einführung in die Archivarbeit: Wie können Schüler im Archiv recherchieren? (Vorbereitung, Recherche, Auswertung, Betreuung etc.) Ein Blick auf themenbezogene Quellenbestände Praktisches Arbeiten an ausgewählten Archivalien

Beide Veranstaltungen finden im Rahmen der Vorbereitung auf den bevorstehenden Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten statt, an dem Schüler aller Schularten teilnehmen können. Im Zentrum der Fortbildung stehen die Projektmethode im Geschichtsunterricht und das Arbeiten im Archiv. Informationen zum Wettbewerb können abgerufen werden unter: www.geschichtswettbewerb.de
Das aktuelle Thema wird zum Wettbewerbsstart am 1. September 2006 bekannt gegeben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 158*
StAnz 2006 Nr. 27

Offene Stellen**Deutsches Auslandsschulwesen**

1. Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:
Deutsche Schule der Borromäerinnen Kairo, Ägypten
Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 31. August 2006
Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 657

Abiturprüfung

Fachoberschulreife

Abschlüsse der Sekundarstufe I

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

BesGr. A 15/A 16, VergGr. Ia/I BAT-O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Das Original der Bewerbung und ein Abdruck sind auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Um direkte Übersendung eines weiteren Abdrucks des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Je ein Abdruck des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens, einer Ablichtung der letzten dienstlichen Beurteilung und eines handschriftlichen Lebenslaufes ist direkt an Herrn Oberstudiendirektor Siegfried Huber, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, zu richten.

Bewerber(innen) müssen die in der Ausschreibung angegebenen Besoldungsgruppen bereits innehaben und dürfen zum ausgeschriebenen Zeitpunkt des Amtsantritts das **57. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben.

Drittbewerber werden nicht berücksichtigt.

2. Die folgende Stelle als Fachberaterin oder Fachberater ist zum 1. September 2007 zu besetzen:

Stockholm, Schweden

Zu den Aufgaben der Fachberaterin/des Fachbersaters gehört:

- Beratung und Betreuung der schwedischen Schulen mit einem Deutschprogramm,
- Organisation der Prüfungen des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz und der Zentralen Deutschprüfung
- enge Zusammenarbeit mit schwedischen Schulbehörden bei der Konzeption bilingualer Unterrichtsprogramme
- Fortbildungsangebot für schwedische Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer
- enge Zusammenarbeit mit anderen deutschen Mittlerorganisationen

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Kenntnisse der schwedischen Sprache sind wünschenswert
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den schwedischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis **15. November 2006**. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens **15. November 2006** an das

Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberaterin/Fachberater in Schweden erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

01888-358-1446 (Herr Göser)

E-Mail: Guido.Goeser@bva.bund.de

3. Die folgende Stelle als Fachberaterin/Koordinatorin oder Fachberater/Koordinator ist zum 1. September 2007 zu besetzen:

Kanton, China

Zu den Aufgaben einer Fachberaterin/Koordinatorin bzw. eines Fachbersaters/Koordinators gehört

- Abschlussbezogene Betreuung des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache (DaF) an chinesischen Fremdsprachenmittelschulen sowie die fachliche und organisatorische Koordinierung und Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK)
- Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, Stufe II (DSD II)
- Beratung weiterer Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen
- Konzeptionelles Einbeziehen von Förderungsmaßnahmen der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Amtshilfe bei der Umsetzung
- Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u. ä.) im Rahmen der StADaF
- Zusammenarbeit mit und Beratung der chinesischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend (Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung, Abschlüsse u. ä.)

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- Kenntnisse der chinesischen Sprache sind wünschenswert
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den chinesischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Koordinatorin // Fachberater/Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis zum **15. November 2006**.

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens **15. November 2006** an das

Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberaterin/Koordinatorin // Fachberater/Koordinator in Kanton erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

01888-358-1452 (Herr Kohorst)
Rolf.Kohorst@bva.bund.de

*

Lehrstuhl für Programmiersysteme der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

In der Fachgruppe Didaktik der Informatik ist zum September 2006 eine halbe Planstelle mit

einer abgeordneten Informatik-Lehrkraft aus dem Realschulbereich

befristet für die Dauer von zwei Jahren mit der Möglichkeit zur Verlängerung zu besetzen.

Aufgaben:

- selbstständige wissenschaftliche Arbeit mit dem Ziel der Promotion im Bereich der Entwicklung theoretisch fundierter und empirisch erprobter Konzepte für den Informatikunterricht an Schulen und deren Überführung in Lehramtsstudiengänge der Informatik für allgemein bildende und berufsbildende Schulen,
- Mitwirkung in der Lehre zur Didaktik der Informatik (auch Praxisphasen in der Schule) sowie in kerninformatischen Lehrveranstaltungen für das Lehramt,
- Mitarbeit bei der Einwerbung und Betreuung von Drittmittelprojekten,
- Mitarbeit bei der Organisation der Fachgruppe und in der Selbstverwaltung.

Profil:

- Lehrbefähigung Informatik, erworben durch (jeweils mit überdurchschnittlichem Ergebnis):
 - Staatsexamen Informatik (Lehramt) oder
 - Informatik-Diplom (Universität), das im Rahmen eines Quereinstiegs als erste Staatsprüfung für

ein Informatik-Lehramt anerkannt wurde, und nachgelagerte zweite Ausbildungsphase,

- Promotionswunsch,
- gute Englischkenntnisse.

Geboten werden:

- ein interessantes, wissenschaftliches und vielfältiges Tätigkeitsfeld in einem jungen, zukunftsweisenden Teilgebiet der Informatik mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten,
- Mitwirkung am Transfer innovativer Konzepte für Informatikunterricht in die Unterrichtspraxis,
- vielfältige Möglichkeiten der individuellen Qualifizierung und Horizonterweiterung über den Schulalltag hinaus.

Die Universität Erlangen-Nürnberg setzt sich für die Beschäftigung schwer behinderter Menschen ein. Daher werden schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ferner strebt die Universität Erlangen-Nürnberg eine Erhöhung des Anteils von Frauen an. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Prof. Dr. T. Brinda (Tel.: 09131 85-27922, E-Mail: brinda@informatik.uni-erlangen.de) zur Verfügung.

Wenn Sie sich von der angebotenen Aufgabe angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis, Lichtbild etc.) an:

Prof. Dr. T. Brinda
Universität Erlangen-Nürnberg
Informatik 2 – Didaktik der Informatik
Martensstraße 3
91058 Erlangen